

# Freie Fahrt für Fahrräder

## Der Fußgängerzone fehlt ein Schild

Als ein Politiker aus dem Stadtrat vorschlug, in der Fußgängerzone das Radfahren zu erlauben, erntete er von den anderen Ratsmitgliedern Ablehnung. Jetzt sieht es so aus, als ob es doch erlaubt wäre. Natürlich ist es weiterhin verboten, aber das Schild, das das Verbot anzeigt, ist verschwunden. Weil ein Haus neu gebaut wird, haben Arbeiter das Schild abgenommen. Und so sieht es nun ganz danach aus, als dürfe man zwischen den Fußgängern herfahren.

# Freie Fahrt für Fahrräder

Unna. Der FLU-Vorstoß für freies Fahrradfahren in der Fußgängerzone scheint mehr Ablehnung als Zuspruch zu erfahren. Dennoch ist der Verkehrsversuch bereits im Gange – allerdings eher aufgrund einer Panne. Ein fehlendes Schild gibt den Weg frei. [Seite 19](#)



Was dieses Schild aussagen soll, ist nicht klar.

# Radeln in der Fußgängerzone nicht mehr verboten

Panne an der „Prünte“-Baustelle hat den Verkehrsversuch der FLU unabsichtlich eröffnet: Das Schild mit der Zeitbeschränkung ist verschwunden

Von Sebastian Smulka

Unna. Nach kurzem, aber engagierten Streit ist klar, dass es für eine Fahrradfreigabe in der Fußgängerzone keine politische Mehrheit gibt. Nun läuft der Verkehrsversuch trotzdem – aber eher ungeplant.

Wer als Radfahrer die Bahnhofstraße hochfährt und Vertretern von Polizei und Ordnungsamt begegnet, kann ihnen zurzeit entspannt zuwinken und weiterfahren. Nach dem Grundsatz, das alles erlaubt ist, solange es nicht verboten ist, ist die umstritte-

ne Fahrradfreigabe für die Fußgängerzone bereits Wirklichkeit – nicht nur von 19 bis 9 Uhr, sondern 0 bis 24 Uhr, montags bis sonntags. Denn zumindest für die Fahrtrichtung bergauf zum Alten Markt ist keine Einschränkung für den Radverkehr ausgeschildert. Es gilt das Schild für den unteren Abschnitt der Fußgängerzone, das Radfahrern ausdrücklich eine uneingeschränkt freie Fahrt zuruft.

Was Radfahrern zurzeit auch den Kernbereich der Fußgängerzone öffnet, ist allerdings keine Regelände-

rung, sondern schlichtweg eine Panne. Das Schild, das einst am Bücherzentrum stand und dort die Fahrradfreigabe auf die Zeit von 19 bis 9 Uhr beschränkte, wurde für die Arbeiten am neuen Wohn- und Geschäftsgebäude abgenommen.

Stattdessen stehen dort Behelfsschilder, eingesteckt in einen tragbaren Kunststofffuß. Sie können beliebig hin- und hergeschoben oder verdreht werden. Das derzeitige Ergebnis stiftet ein wenig Verwirrung, scheint aber den Radfahrer auf seinem Weg in die „eigentliche“ Fußgänger-

zone eher noch zu bestärken: Angeblich nämlich werde die Bahnhofstraße beim weiteren Weg in Richtung Markt zur Sackgasse. Wo und wodurch, war gestern nicht zu erkennen. Aber zumindest erweckt das Schild den Eindruck, dass Radfahrer die Hürde passieren könnten.

Mitglieder der Fahrradlobby nehmen an, dass das ursprüngliche Schild schon seit geraumer Zeit fehlt, hielten sich aber bislang zurück, es zu melden. „Der Verkehrsversuch einer Fahrradfreigabe läuft bereits“, kommentierte der bündnisgrüne Rats-

herr Björn Merkord die Panne, die so gesehen auch einen gewissen Erkenntnisgewinn bringt. Wer zuletzt häufiger fahrende Radler in der Innenstadt beobachtet hat, hat vermutlich richtig gesehen. Meldungen über Unfälle liegen nicht vor.

Die Fußgängerzone teilweise für ein Jahr für Radfahrer zu öffnen, hatte die Ratsfraktion der FLU ange-regt. Ihr Antrag ist noch nicht zur Abstimmung aufgerufen worden. Politische Stellungnahmen vorab lassen allerdings annehmen, dass er wohl abgelehnt wird.



Fußgängerzone mit Ausnahme auch für Radfahrer – so steht es an der unteren Bahnhofstraße zwischen Rathaus und Königsborner Tor.



Weiter oben an der „Prünte“-Baustelle wird die Bahnhofstraße zur angeblichen Sackgasse, die aber zu Fuß und per Rad zu passieren sei. Fotos (2): Smulka